

# Beste Unterhaltung mit der Chefin

Nach der Absage von Autor Norbert Klugmann ist Büchereileiterin Karin Labendowicz beim Leselust-Termin eingesprungen

Sabine Kolz

Der Verein Leselust hatte in Kooperation mit der Stadtbücherei eigentlich Norbert Klugmann angekündigt, der sein Buch „Was nun, Huhn?!“ vorstellen wollte. Leider war dem Autor etwas dazwischen gekommen, so dass er kurz vor dem Leselust-Ter-

Karin Labendowicz die Lesung und sorgte für beste Unterhaltung.

„Es gibt was Lustiges auf die Ohren, das Leben ist ernst genug“, kündigte die Vorleserin an und versprach damit nicht zu viel. In dem Klugmann-Besteller über Hühner und „Federlose“ schildert der Autor den Alltag aus der Sicht der Hühner. Aber auch Hahn Roderich kommt zu Wort und stellt fest: „Federlose (also Menschen) sind eine zwiespältige Rasse!“ Außerdem geht das Video vom jungen Huhn „Witwe Bolte“, das interessiert einen Altpapierhaufen untersucht, online viral und nimmt entsprechende Ausmaße an. Zum Nachlesen empfohlen.

Ebenso das neue Werk von Jan Weiler. Der Schriftsteller ist unter anderem durch „Das Pubertier“ bekannt und legt jetzt mit „Älternzeit“ nach. Die Kinder sind mittlerweile volljährig. Und ob die Getränkeneige nun „Uwe“ ist (unten wird's eklig) oder der „Gummiball“ liegen bleibt, nachdem der Mozzarella getrunken wurde – irgendwas lässt die Eltern immer an ihrer Erziehung

„Im Buch steht, dass Hühner den Blutdruck senken – ich hätte eins gebraucht!“

Birgit Böhnisch  
Leselust-Vorsitzende

min absagen musste. Was erstmal für Aufregung sorgte. Birgit Böhnisch meinte: „Im Buch steht, dass Hühner den Blutdruck senken – ich hätte eins gebraucht!“

Die Leselust-Vorsitzende begrüßte die Zuhörer im Spiegelsaal des Neuen Rathauses und hatte einen adäquaten Ersatz für Klugmann gefunden. Kurzerhand übernahm Büchereileiterin



Sorgte für einen ausgesprochen amüsanten Abend: Stadtbüchereileiterin Karin Labendowicz.

Foto: Sabine Kolz

zweifeln, besonders, wenn beide Parteien nicht einer Meinung sind.

Nach einer Pause stand die Lesung im Zeichen von Horst Evers, der 2012 bei Le-

selust zu Gast war. Evers ist der Lieblingsautor von Karin Labendowicz, und Ge-

schichten über den Lehrbuch-Appendix mit dem vorbildlichen Druckschmerz, veganfreie Wurst, Hühneraugenpflaster oder Bäckereibesuch machten deutlich, warum. Sie sorgten im Publikum für regelrechte Lachanfälle. Bei ihrem Vortrag zeigte die Leserin auch ihr Sprach- und Dialekt-Talent, konnte schnell von Spanisch und Berlinern nach ganz nordisch umschalten und über den s-pitzen S-tein s-tolpern.

Horst Evers hat übrigens eine ausgeprägte „I-U-Schwäche“ und schrieb nach seinem Besuch vor zehn Jahren eine Geschichte über „Wulster in der Wulstermarsch“. Er hat damals nicht ganz freiwillig die tiefste Landstelle Deutschlands besucht und sich gefragt, ob es in der Region auch die leere Stelle im Land gibt.

Am Ende war sich die Zuhörerschaft einig: Schade, dass Norbert Klugmann nicht da war, aber vermisst hat ihn eigentlich keiner. Birgit Böhnisch lud zur nächsten Veranstaltung am Dienstag, 18. April, ein. Dann liest Arno Surminski aus seinem Buch „An der Haltestelle“.